

Liebe Leserinnen und Leser unseres Infoblattes,

ein pandemie-dominiertes, ereignisreiches Jahr neigt sich langsam seinem Ende entgegen, das gekennzeichnet ist durch Lichtblicke und dann auch wieder Rückschläge nicht nur, aber auch für die Kulturschaffenden unseres Landes und unserer Mitgliedsbühnen. Bund und Länder haben sich engagiert gezeigt, die schlimmsten durch corona-bedingte Schließungen hervorgerufenen finanziellen Schäden abzufedern, sodass auch die kleinen, privat geführten Theater und Kulturvereine größtenteils überlebensfähig blieben. Federn lassen mussten Kultureinrichtungen am Ende dennoch gewaltig: Die Umsetzung von Hygienekonzepten und deren ständige Aktualisierung, verunsicherte Zuschauerinnen und Zuschauer und damit einhergehend ein spürbarer Zuschauerschwund machen sich deutlich bemerkbar, gerade auch aktuell wieder bei steigenden Inzidenzen. Schleswig-Holstein ist bisher vergleichsweise gut durch diese inzwischen fast zweijährige Krise gekommen, dennoch zehrt das Damoklesschwert „Lockdown“, das ständig über den Theatern zu schweben scheint, an den Nerven der Kulturschaffenden. Niemand, der nicht aktiv im ehrenamtlich geleiteten Kulturmanagement tätig ist, kann sich den Aufwand vorstellen, den es bedeutet, Veranstaltungen zu stornieren, verkaufte Tickets wieder auszu zahlen oder in Gutscheine umzuwandeln, neue Spieltermine ins Auge zu fassen, Vereinsmitglieder „bei der Stange“ zu halten, den Verein vor großen finanziellen Schäden zu bewahren und immer wieder Optimismus zu verbreiten.

Was unsere NBB-Bühnen in den vergangenen Monaten an Herzblut in ihre Vereine gesteckt haben, kann man gar nicht genug hervorheben. Aufzugeben war keine Option, im Gegen-

teil siegten Kreativität und Mut zu neuen Wegen. Das ist ein großartiges Signal, allerdings sind die Theater auch jetzt noch auf Fördermittel angewiesen und werden es bleiben. Eine Überwindung der anhaltenden Krise aus eigener Kraft ist nur bedingt möglich, ohne weitere finanzielle Unterstützung muss langfristig mit einem Schwund regionalen Kulturguts zu rechnen sein!

Wir vom Vorstand des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein wünschen unseren Mitgliedsbühnen und allen Leserinnen und Lesern des Infoblattes trotz aller Unsicherheiten eine besinnliche Adventszeit, Erfolg bei allen anstehenden Unternehmungen und vor allem Gesundheit. Schauen Sie sich die eine oder andere Vorstellung an und nutzen Sie die Auszeit vom Alltag, indem Sie sich beispielsweise ein Weihnachtsmärchen, eine Adventslesung oder ein Konzert an einer unserer Bühnen gönnen.

Niederdeutsche Theatertage 2022

Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Freilichtmuseum Molfsee 2022 wieder die traditionellen Niederdeutschen Theatertage anbieten zu können. An insgesamt 8 Tagen vom 12.-15. Mai und vom 19.-22. Mai 2022 haben unsere Mitgliedsbühnen die Möglichkeit, eigene Theaterproduktionen und somit ein vielseitiges Angebot zu präsentieren. Nähere Informationen zum Programm und zum Ticketverkauf folgen Anfang kommenden Jahres.

29. Warksteed för plattdüütsch Theater im Dezember 2021

In der Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg findet vom 17. bis 19. Dezember die 29. Warksteed för plattdüütsch Theater statt, die sich an **junge Erwachsene und Erwachsene** richtet. An diesem Wochenende werden unter Leitung von Stephan Greve im Szenenspiel

Bewegungs-, Spiel- und Ausdrucksweisen kreativ erarbeitet und vertieft. Dabei helfen Texte aus Theater, Prosa und anderen Gattungen. Eine Teilnahme ist für Anfänger und Fortgeschrittene **ab 13 Jahre** möglich. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Jugendhofs Scheersberg: www.scheersberg.de oder auch per Telefon 04632 84 800.

Berichte einzelner Bühnen

Itzehoer Speeldeel

Unsere Vorstellungen „Dree`erpack“, Komödie von Katrin Wiegand am 26. und 27. November 2021 war ein voller Erfolg.

Zum Inhalt:

Doris (Natascha Sieberg-Kempfe), Agnes (Heidrun Matthießen) und Monika (Doris Dammann) sind seit Kindertagen dicke Freundinnen. Emma (Mona Lüning), Doris' 20-jährige Tochter, hat sich gerade in Mike, mit dem die drei Damen um die Fünzig einst die Schulbank gedrückt haben, verliebt. Da stört nicht nur der Altersunterschied, es kommen auch dunkle Geheimnisse ans Tageslicht. Das mysteriöse Verschwinden einer ehemaligen Mitschülerin wirft bei Emma viele Fragen auf. Hat Michael das Mädchen wirklich ermordet, wie es das eingeschworene Dreierpack felsenfest behauptet? Emma geht der Sache nach und stößt auf viele Überraschungen. Krimi und Komik pur.

Über Facebook erreichte uns folgende Rezension: „Das war eine traumhafte Ensemble-Leistung. Ohnsorg hätte es nicht besser gemacht. Ihr habt in einem Fluss zusammen gespielt, das passte alles zusammen. Es war schauspielerisch eines der besten Stücke der Speeldeel“.

Mit diesem Stück feierte unser Mitglied Natascha Sieberg-Kempfe ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. Ihr wurde die Ehrennadel in Silber überreicht.



Foto: hinten v.l.: Doris Dammann, Natascha Sieberg-Kempfe, Heidrun Matthießen
Vorne v.l. Regina Mehlmann (Regie), Johann Trede (Souffleur), Mona Lüning / © Uwe Matthießen

Text: Doris Dammann

Niederdeutsche Bühne Kiel

In't Theater an de Wilhelmplatz in Kiel fiern wi de Wiehnachtstiet mit dat hochdüütsche Määrken „**Das tapfere Schneiderlein**“ för Kinner af 4 Johr. „Patsch, sieben auf einem Streich!“ so fangt dat grode, bunte Aventüer vun de Schnieder Paul an. Dorbi kummt em en Prinzessin, Riesen un sogor en Eenhorn to Mööt. To sehen noch bit to de 22.12.21.

Todem freuen wi uns op de **Wiehnachtslesungen**, de musikalisch begleitet warrn. An de 05.12.21 in't Sportheim SV Hammer Klock 15:30 un an de 19.12.21 in't Theater an'e Wilhelmplatz Klock 20:00.

Wokeen noch en Wiehnachtsgeschenk söken deit, kann an de Avendkass dat **Jubiläumsheft** „Ik kaam noch mal rin“ köpen. Na 100 Johr kann een veel vertellen. Blangen historischen geven ok aktuelle Zitate un Interviews en besünnere Inblick achhter de Kulissen. Dat Allens op Hoch- un op Plattdüütsch.

In't niege Jahr rutschen wi mit „**De dresserte Mann**“.

Ik kaam noch mal rin.



100 Jahre Niederdeutsche Bühne Kiel. Geschichte und Geschichten rund um das Theater am Wilhelmplatz. Nach hundert Jahren gibt es viel zu erzählen. Neben Historischem erlauben aktuelle Zitate und Interviews einen sehr persönlichen Einblick hinter die Kulissen.

Regie, Beleuchtung, Kulissenbau, Inspizienz, Soufflage, Darsteller*innen und Ehrenmitglieder kommen zu Wort. Auf Hochdeutsch und auf Platt. Fotos besonderer Stücke und von Mitgliedern bei ihrer Arbeit vor und hinter der Bühne runden das Bild ab. Das Heft zum 100-jährigen Jubiläum der Niederdeutschen Bühne Kiel ist während der Vorstellungszeiten im Theater am Wilhelmplatz erhältlich. Für Fans der Bühne und alle, die es werden wollen, ein wunderschönes Geschenk!

„Ik kaam noch mal rin.“ – Ein Satz, den man immer mal wieder hört, wenn bei einer Probe gepatzt wird. Soll heißen, man tritt nochmal auf oder setzt nochmal neu an:

Niederdeutsche Bühne Kiel e.V.
Theater am Wilhelmplatz
Wilhelmplatz 2
24116 Kiel
www.nbkiel.de

Tickets gibt es an allen bekannten VVK-Stellen oder unter (0431) 901 901. Abendkasse: (0431) 177 04.

Texte: Britta Poggensee, Silke Broxtermann, Foto: Cover Jubiläums-Zeitschrift ©NB Kiel

Niederdeutsche Bühne Lübeck



Die Niederdeutsche Bühne Lübeck zeigt aktuell die Komödie „Dree Herrn“: Am Heiligabend schließt die Reinigungskraft eines Kaufhauses irrtümlich drei Herren

auf der Männertoilette ein. Diese sind nun gezwungen, die Feiertage dort zu verbringen. Ohne Kontakt zur Außenwelt, im Funkloch und auf engstem Raum mit den Kollegen, sind sie darauf angewiesen, die kommenden Tage irgendwie zu überleben, bis das Kaufhaus seine Pforten wieder öffnet. Schicksalhafte Allianzen, Konkurrenzdenken, Überlebensinstinkte, Verbrüderungen und eine Fleischwurst machen diesen Theaterabend über die menschlichen Abgründe zu einem herrlichen Angriff auf die Lachmuskeln und sind ein exzellentes Rezept für einen fröhlichen Theaterabend gegen trübe Vor- und Nachweihnachtstage. Spieltermine und Ticketverkauf unter: <https://www.niederdeutsche-buehne-luebeck.de/de/aktuelle-stuecke/dree-herrn-16>

Foto: ©Niederdeutsche Bühne Lübeck

Amüsanter Abend mit „Dree Herrn“ Viel Beifall am Donnerstag für die Premiere der Niederdeutschen Bühne Lübeck
Lübecker Nachrichten, 27.11.2021
von DOROTHEA KURZ-KOHNERT
LÜBECK. Mit der Komödie „Dree Herrn“ von Jan Ericson eröffnete die Niederdeutsche Bühne Lübeck ihre Spielzeit in den Kammerspielen des Theaters Lübeck und feierte eine erfolgreiche Premiere. Bevor sich der Vorhang öffnete betrat die Leiterin Kirsten Mehrgardt die Bühne und teilte mit, dass Hans-Gerd Willemssen, einer der Spieler, erkrankt sei und

dass „Speelbass“ Regisseur Wolfgang Benninghoven seine Rolle übernommen habe - Applaus. Das Spiel konnte beginnen. Ort der Handlung: eine Männertoilette in einem Kaufhaus. Fatalerweise wurden dort drei Personen eingeschlossen - und das an Heiligabend. Geschäftsführer Karl-Heinz Bruns (Wolfgang Benninghoven), Stefan Riemer, Verkäufer aus der Sportabteilung (Roland Gabor) und der Lagerarbeiter Reinhard Dahlmann (Torsten Bannow) müssen sich mit dieser ausweglosen Lage arrangieren. Denn eine muntere Ansage aus dem Off macht nach einem Popourri aus Weihnachtsliedern klar: Das Kaufhaus wird erst nach Weihnachten am 27. Dezember um 9 Uhr wieder seine Pforten öffnen.

Jeder der „Dree Herrn“ entwickelt seine eigene Strategie, um diesen Alptraum zu überstehen: Jeder versucht, seine Ordnung aufrecht zu erhalten, was in dieser Situation auf dem Männerklo absurd und urkomisch ist. Stefan Riemer ist Aushängeschild für seine Abteilung: Spieler Roland Gabor steckt in sportlicher Kleidung, trägt Käppi und hat sein Skateboard dabei. Er macht Aufwärmübungen. Gabor gibt überzeugend den ständig nervösen Typ, denn wie sich am Ende herausstellt, hat er tatsächlich etwas zu verbergen. Geschäftsführer Karl-Heinz Bruns in Schlips und Kragen, mit Stockschirm und Aktenköfferchen, will auch auf dem WC den Chef rauskehren, was für Komik und Lacher sorgt. Benninghoven verkörpert diesen Charakter bis hin zu Stimmlage und Sprachduktus mit Perfektion, entfaltet ein facettenreiches Spiel zwischen autoritärem Gebaren, loyaler Herablassung und menschlichen Schwächen. Betrunkene torkelt er nach dem weihnachtlichen Festmahl mit Wurst, trockenem Brot und reichlich Korn in seine Kabine. Die Rolle ist ihm sichtlich in Fleisch und Blut übergegangen, denn er hat sie am Theater Combina mehr als zehn Jahre immer in dem Publikumshit „Herren“ in der Vorweihnachtszeit gespielt.

Das Weihnachtessen hatte der Lagerarbeiter Reinhard Dahlmann spendiert. Torsten Bannow spielt souverän den scheinbar Gutmütigen mit Weihnachtspullover, der sich freut, die Festtage nicht alleine verbringen zu müssen. Doch unter der Oberfläche brodelt es: Er nimmt seinem Chef übel, dass der in ihn von seiner geliebten Spielzeugwarenabteilung ins Lager versetzt hat. Diese spürbare unterschwellige Aggression entlädt sich in dem sadistischen Spiel „Schinken klopfen“: Da verbünden sich die beiden Angestellten und dürfen ihrem Arbeitgeber mal ungestraft so richtig in den Hintern treten.

Wolfgang Benninghovens Inszenierung betont das Komödiantische, hat viele Gags parat, ist unterhaltsam und heiter, aber sie lässt auch immer wieder ernstere Themen durchschimmern wie Einsamkeit, Konkurrenzdenken und Machtstreben. Die Aufführung, der noch viele Zuschauer zu wünschen sind, wurde vom Premierenpublikum mit langanhaltendem Beifall bedacht.

Niederdeutsche Bühne Neumünster

„Wiehnachen bi de Neederdütschen“ im Studio-Theater und für Zuhause

Niederdeutsche Bühne Neumünster bietet am Wochenende des 4. Advents ihre beliebte Weihnachtslesung an und veröffentlicht diese schon jetzt als CD



Die alljährlich beliebte Weihnachtslesung der Niederdeutschen Bühne Neumünster kann man nicht nur live am 17., 18. und 19. Dezember im Studio-Theater in der Klosterstraße 12 erleben, sondern man kann

sie sich auch zum Anhören oder Verschenken nach Hause holen: Ab sofort ist die CD zum Preis von 12 € in der Buchhandlung Krauskopf in Neumünster und während der Wochenendvorstellungen im Studio-Theater in der Klosterstraße 12 erhältlich. Auch eine Bestellung bei Susanne Reimers (E-Mail: heisusreimers@yahoo.de, Tel: 04392/916 462) ist möglich, um sich die CD per Post liefern zu lassen.

Eingelesen wurden die weihnachtlichen Texte und Lieder aus der Feder von Birgitt Jürs und Klaus Reumann im NBN-eigenen Tonstudio, lebendig werden sie durch die Stimmen der NBN-Mitglieder Birgitt Jürs, Birgit Müller, Dieter Milkereit und Klaus Reumann. Von der Frage „Wat maakt wi an Wiehnachen?“ bis hin zum „Steernblinkern“ bieten insgesamt 9 liebevoll ausgewählte Geschichten die Möglichkeit, traditionelle und moderne vorweihnachtliche Momente in plattdeutscher Sprache zu genießen.

Wer sich die wunderbare Atmosphäre im Studio-Theater bei Punsch und Gebäck nicht entgehen lassen und unsere NBN-Mitglieder live erleben möchte, kann aktuell noch Karten erhalten: Am 17.12. (17 Uhr), 18.12. und 19.12. (jeweils 16 Uhr) lädt die Niederdeutsche Bühne zu ihrer Adventslesung ins Studio-Theater ein, Karten sind erhältlich unter www.ticket-regional.de/nbn oder telefonisch unter 0651/9790777.

Aktuell gilt im Studio-Theater die 2G-Regel. Ein sorgfältig ausgearbeitetes Hygienekonzept sowie eine nach modernsten Standards ausgestattete Luftfilteranlage im gesamten Gebäude sorgen dafür, dass sich Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen jederzeit sicher fühlen und eine entspannte Auszeit vom Alltag genießen können. Aktuelle Informationen auch unter www.nb-nms.de.

Wer zum Jahresausklang noch nichts vorhat, dem sei unsere diesjährige Silvesterpremiere „Machos op les“ im Theater in der Stadthalle



Komödie gibt es dann ab dem 14. Januar 2022 im Studio-Theater unserer NBN.

Text: Mareike Münz; Foto: Wiehnachen bi de Neederdütsschen, Klaus Reumann, Birgit Müller, Dieter Milkereit, Birgitt Jürs ©Michael Ermel

empfohlen. Los geht es um 19.30 Uhr, Karten können noch bis zum 15. Dezember bestellt werden: Tel: 04392/916 462 oder heisusreimers@yahoo.de. Weitere Vorstellungen dieser musikgeladenen

Niederdeutsche Bühne Preetz

Theater für die Ohren - Startschuss mit Peter Pan und der platt schnackenden Hakenhand



Foto: ©Niederdeutsche Bühne Preetz

Die Niederdeutsche Bühne Preetz e.V möchte auch in der Pandemie für Klein und Groß Theater machen. Da unklar ist, ob es einen weiteren Lockdown gibt, oder ob gerade die jüngeren Zuschauer, die noch nicht geimpft wurden, in den Genuss kommen dürfen ein Theater zu besuchen. Daher steht für uns fest, dass das Theater in diesem Jahr wieder zu den Kindern und zu allen, die Lust auf Schauspiel haben, nach Hause kommen muss! Geplant ist ein breitgefächertes Programm für Alt und Jung.



Dat Infoblatt

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

25. Jahrgang

Dezember 2021

Plattdeutsche Sketche sollen mit den Mitgliedern der Jugendbühne aufgenommen werden, Lesungen, Podcasts,...

Theater ohne Bühnenbild, ohne Maske, ohne Kostüme, nur mit der Stimme eine ganz neue Bühne zu erschaffen, das ist unser Ziel für unser Wunschprojekt "Theater für die Ohren". Zu Beginn starten wir mit einem großen Projekt, denn das Weihnachtsmärchen wurde als Hörspiel aufgenommen und wird ab dem 12.12.2021 um 14.30 Uhr für alle auf unserer Homepage (www.nbpreetz.de) frei zugänglich sein. Im Jahr 2022 sollen dann weitere Projekte folgen.

Peter Pan ist ein Weihnachtsmärchen in hochdeutscher Sprache, wobei unser Kapitän Hakenhand gern am Plattschnacken ist, damit unsere Kleinsten sich schon einmal an die Sprache gewöhnen können und Großmutter sich an ein paar bekannten Vokabeln erfreuen kann.

Ob das Hörspiel aus diesem Jahr oder unser Film vom letzten Jahr, beides wird für unser Publikum unter www.nbpreetz.de frei zur Verfügung stehen, damit auch wirklich jeder in diesem Jahr in Weihnachtsstimmung kommen kann.

Silvester plant die Bühne *Wat den een sien Uul* aufzuführen und hofft zusammen mit dem Publikum so einen schönen Abschluss für das Jahr 2021 zelebrieren zu können und gesund und munter ins Jahr 2022 zu starten.

Alles Gute für euch alle aus Preetz!
Katharina Glau
Geschäftsführerin NB Preetz

Die aktuellen Spieltermine unserer Bühnen und viele weitere Infos finden Sie online auf unserer Homepage unter www.buehnenbund.com. Schauen Sie doch mal vorbei!

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-4036188, E-Mail muenz@buehnenbund.com

Das tapferere Schneiderlein und seine Schwester

Niederdeutsche Bühne Kiel macht aus dem Klassiker ein modernes Weihnachtsmärchen

VON THOMAS RICHTER

KIEL. „Sieben auf einen Streich“. Wer kennt sie nicht, diese stolze Botschaft, die sich ein Schneider auf seinen Gürtel stückt, nachdem er in einem Handstreich sieben Fliegen ins Jenseits befördert hat. Dass aus dem fleißigen Handwerker „Das tapferere Schneiderlein“ – agil, clever, ehrlich, einfach liebenswert dargestellt von Nikita Heilmann – wird, konnte natürlich niemand ahnen. Seine Geschichte erzählt die Niederdeutsche Bühne Kiel (NBK) in ihrem Weihnachtsmärchen.

Aufgrund der Corona-Bedingungen abgespeckt, aber beseelt von der Freude, gerade in der für Kinder so besonderen

Weihnachtszeit wieder zu spielen, liefert die Niederdeutsche Bühne Kiel bei ihrer Interpretation des Grimmschen Märchenklassikers (Bearbeitung: Sabine Alipour) unter der pointierten Regie von Susanne Wieger und mit Freude machender Musik von Wolfgang Hamann ordentlich ab.

Die treibende Kraft dieser Lesart ist die (hinzugedichtete) Schwester des Schneiders, Wilma. Karlotia Lorenzen macht in dieser Rolle am Sonnabendsnachmittag sowohl die Unbeschwertheit der Jugend, aber auch den Stolz auf ihren Bruder fühlbar. „Lass uns gehen und Abenteuer erleben“, ermuntert sie das zunächst zaudernde Schneiderlein. Denn auch sie

ist der Annahme, dass die „Sieben“ eine militärische Großtat dokumentiert und alle Welt davon erfahren müsse. Der Schneider sieht das natürlich anders. Es waren doch nur Fliegen. Aber wartet die Welt nicht sowieso stets auf einen Helden? Gewartet hat offenbar der König. Sein Reich wird von zwei Riesen und einem Einhorn bedroht. Er bietet dem Schneider die Hand seiner Tochter und das halbe Königreich, wenn dieser ihn von den Bedrohungen befreit.

Mit List und Tücke gelingt vor allem der Kampf gegen die beiden Riesen. Hier spielt der trickreiche Schneider sein Blatt voll aus. Verraten wird hier nichts. Wo bleibt denn da

der Spaß? Als Riese und Riesin liefern Ulrich Thode und Merve Römer eine grandiose Show, die nicht nur wegen der verwendeten Perücken irgendwo zwischen Wacken, Woodstock und Wahnsinn irrlichtert und einfach Laune macht.

Thode zieht später auch als König Klunker alle Register des unverblümt komischen Spiels für Kinder ab vier Jahren. Er ist eitel, aber nicht selbstverliebt, er ist unentschlossen und tatterig, aber nicht wehrlos. Am Ende steht er gegen die Bedenken seines Dieners (neben seiner Figur als großköpfiger Prinz glänzt hier Fabian Neumann als herrlich schleimiger Untertan) zu seinem Wort und gibt seine Toch-



Szenenbild, hier mit (v.li.): Merve Römer; Nikita Heilmann, Karlotia Lorenzen und Ulrich Thode. FOTO: IMKE OACK

ter frei. Die Wortfindungsstörungen, die der Monarch bei jedem Anlass mit einem „Dingsda“ zu kaschieren versucht, und die angestrengten „Übersetzungsversuche“ des Dieners sind ein weiterer Leckerbissen der Inszenierung. Großer Beifall.

Vorstellungen: Theater am Wilhelmplatz: 23.11., 9 Uhr; 24.11., 9 Uhr; 25.11., 9 Uhr; 26.11., 9 und 17 Uhr; 27.11., 14.30 und 17.30 Uhr; 28.11., 11 und 14.30 Uhr; 30.11., 9 Uhr. Weitere Termine im Dezember. Infos und Karten: Tel.: 0431/901 901 www.niederdeutschebuehne-kiel.de



„Der Froschkönig“ bei der Niederdeutschen Bühne Neumünster (von links): Björn Möller-Elsner als Frosch, Minna (Simone Schwarzenberger), Lilli (Josefine Schwarzenberger) und Gundel (Britta Holdorf).

FOTO: SUSANNE WITTORF

Dieser „Froschkönig“ überzeugt

Niederdeutsche Bühne Neumünster macht aus dem alten Märchen einen Theaterspaß für die ganze Familie

VON SUSANNE WITTORF

NEUMÜNSTER. Es war ein Neustart mit Hindernissen. Nach einem Jahr Zwangspause konnte „Der Froschkönig“ seine Premiere auf der Niederdeutschen Bühne Neumünster (NBN) feiern. Im vorigen Jahr war das Kinderstück von Ulrich Hub nach dem Märchen der Gebrüder Grimm fest im Spielplan der Niederdeutschen Bühne Neumünster vorgesehen, kurz vor der Premiere musste es wegen aber der Corona-Krise abgesagt werden.

Doch das elfköpfige Ensemble von „Der Froschkönig“ bei der Niederdeutschen Bühne Neumünster rund um Regisseurin Birgit Bockmann blieb standhaft. Zu intensiv waren die Vorbereitungen gewesen und zu groß der Spaß während der wochenlangen

Proben. „Spielfreude und Zusammenhalt innerhalb der Ensembles sind entscheidend für das Gelingen einer erfolgreichen Aufführung“, sagte die erfahrene Regisseurin am Freitagabend nach der Premiere von „Der Froschkönig“ bei der Niederdeutschen Bühne Neumünster im Studio-Theater.

Mit Sezer Uzunoglu als viel beschäftigtem König eines skurrilen Reiches, mit Britta Holdorf, Simone und Josefine Schwarzenegger als dessen verwöhnte Töchter Gundel, Minna und Lilli und nicht zuletzt mit Björn Möller-Elsner als selbstbewusstem Frosch standen Birgit Bockmann fünf wunderbare Schauspieler zur Verfügung, die vor Spielfreude nur so strotzten. Da saß jede Pointe, da wurde kein Einsatz verpasst, und da stimmte die Performance zu den vorgetra-

„Ich fand das ganze Stück toll!“

Matilda (9),
Premierenbesucherin

genen Popsongs, die Bühnenmitglied Volker Rohweder ins Plattdeutsche übertragen hatte.

Die rasanten Dialoge blieben hochdeutsch. Sehr zur Freude des jungen Publikums. Aufmerksam konnte es so die Turbulenzen rund um die goldene Kugel, den verwunschenen Prinzen, den trottelligen König und seine um die Liebe ihres Vaters buhlenden Töchter verfolgen. Autor Ulrich Hub hat seine Version von „Der Froschkönig“ bei der Niederdeutschen Bühne Neumünster in eine lustige Sprache mit allerlei hintergründigem Humor verpackt. Mit viel Fantasie

und Witz ist es ihm gelungen, aus dem alten Märchen einen Theaterspaß für die ganze Familie zu machen, den das Ensemble kongenial umzusetzen versteht. Die begeisterten Reaktionen des Publikums zeigten sich bereits während der einstündigen Vorstellung durch viel Zwischenapplaus und unzählige Lacher.

Nach der Vorstellung wurde das Ensemble vom Publikum mit großem Applaus zur Premierenfeier empfangen. Besucherin Lotta (9) hatte besonderen Gefallen an Prinzessin Minna gefunden, ihre Freundin Ingrid (10) fand „die Ausdrucksweise sehr lustig“, Milla (9) bewunderte die „tolle Kostüme“, Pia (7) das „bunte Bühnenbild“, die schöne Prinzessin Lilli hatte es Annelene (9) angetan, und Matilda (9) fasste die Meinung aller zusammen: „Ich fand das gan-

ze Stück toll!“ Die Vormittagsvorstellungen von „Der Froschkönig“ bei der Niederdeutschen Bühne Neumünster sind Schulklassen vorbehalten, für die Spieltermine am Wochenende gibt es noch Restkarten.

• **Weitere Vorstellungen:** Sonnabend, 27. November; Sonntag, 28. November; Sonnabend, 4. Dezember; Sonntag, 5. Dezember; Sonnabend, 11. Dezember und Sonntag, 12. Dezember. Alle Aufführungen beginnen um 16 Uhr. Anfragen an Anneke Schröder-Dijkstra, Tel.: 04 321/555 314, oder per E-Mail: theaterkarten.nbn@gmail.com



Dörte Jurascheck er usvigelig sikker i rollen som »Jesper Fårekilling«.



De medvirkende springer fra rolle til rolle. Her ses Michael Goldammer som Pinoccos far, Gepetto. -

Pinocchio passer til pandemien

Niederdeutsche Bühne i Flensborg har skruet ned for omfanget på scenen i Flensborg. Årets familieforestilling er en klassiker – med fine rim, virkningsfuld musik, men også temmelig tamme passager.

ANMELDELSE

Hans Christian Davidsen
hcd@fla.de



Flensborg. Sædvanligvis er scenen stuvende fuld, når der i november, december og januar er børneteater på Niederdeutsche Bühne i Flensborg.

Men ikke i år.

Pandemien ligger stadig som en tung dyne over Tyskland, og så er det smart nok at begrænse antallet af medvirkende skuespillere til blot fire, så de ikke står alt for tæt på hinanden. Tidligere år har der været fire gange så mange på listen over medvirkende.

Carrie Dronia, Michael Goldammer, Dörte Jurascheck og Annika Bentzien klarer på godt en time at skifte mellem 13 roller i en version af Carlo Collodis klassiker om Pinocchio.

15-årige Carrie Dronia har hovedrollen som træduksen, der bliver levende, da den gamle billedskærer Gepettos inderlige bøn om en søn høres af den gode fe. Gepetto spilles af Michael Goldammer, der også har to andre roller. Dörte Jurascheck bolttrer sig i tre roller, deriblandt som den figur, vi i Disney-udgaven kender som den betydeligt venligere Jesper Fårekilling. Og Annika Bentzien er både fe, røver, slange og lidt andet.

Niederdeutsche Bühne opfører sædvanligvis forestillinger på plattysk, men lige nøjagtig årets børneforestilling er på højtysk. Den henvender sig til et publikum fra fire år og opefter og egner sig til skoleklasser.

Frem til den 16. januar 2022 opføres stykket 33 gange i NDB-Studio i Augustagade i Flensborg.

Opsætningen byder på både humor og alvor. Scenografien er sparsom eller for



Den blot 15-årige Carrie Dronia spiller hovedrollen som Pinocchio. Fotos: Sebastian Iwersen



Et af stykkets fede effekter er dér, hvor Pinocchio bliver slugt af en monsterfisk. Her ser vi havets bølgeskulp projiceret på et stort, gennemsigtigt gardin, mens vi hører havbrus i højtaleren.

at sige det med et finere ord: minimalistisk. Til gengæld bruges der forskelligt lys fra spots projiceret på en bagvæg på scenen. Flere af tekstpassagerne er på rim, især den del, som fårekillingen står for. Dörte Jurascheck er så rutineret og sikker en skuespiller, at hun har godt greb om rimene og serverer dem med præcision på sekundet. Det virker godt.

Et af stykkets fede effekter er dér, hvor Pinocchio bliver slugt af en monsterfisk. Her ser vi havets bølgeskulp projiceret på et stort, gennemsigtigt gardin, mens vi hører havbrus i højtaleren. »Er det virkelig?«, spurgte en lille pige sine forældre under premiereforestillingen

i fredags. Og spørgsmålet er jo nærmere et svar: Det hele har haft sin virkning.

Hvordan mon næsen vokser? Det er det spørgsmål, man stiller sig selv før hver Pinocchio-forestilling på teatret. Vi skal ikke røbe svaret her.

Derimod vil vi gerne fremhæve den gennemførte måde, forestillingen bruger musikken til at skabe stemninger, når nu rummet og antallet af medvirkende sætter sine begrænsninger.

Der bydes udmærket skuespil af amatører. Selv om det er en amatørforestilling, vurderer vi den her som en forestilling, hvortil billetterne udbydes i salg – og altså ikke som en forestilling

ger for venner og bekendte. Dette taget i betragtning får den fire flueben. Tidligere børneforestillinger på Niederdeutsche Bühne har budt på mere spræl, liv og tempo. Denne her er i perioder lige lovlig tam.

Niederdeutsche Bühne: Pinocchio – af Carlo Collodi. I tysk teaterversion af Marco Süß. Premiere på NDB-Studio i Flensborg den 19. november. Instruktion: Elmar Thalmann. Spilles til og med den 16. januar 2022.

RESÜMEE

Bei Pinocchio schlüpfen vier Schauspieler innerhalb einer Stunde in 13 Rollen. Das Kinderstück der Niederdeutschen Bühne feierte am Freitag Premiere in Flensburg.

Die 15-Jährige Carrie Dronia spielt die Hauptrolle als Pinocchio im Stück von Carlo Collodi.

Das Stück bietet eine Mischung aus Humor und Ernsthaftigkeit und ist für Kinder ab vier Jahren, besonders für Schulklassen, am besten geeignet.

Die früheren Kinderstücke der Niederdeutschen Bühne boten mehr Spiel, Leben und Tempo. Dieses Stück ist zum Teil ein wenig träge.

FAKTA

Pinocchio

Pinocchio er en italiensk børnebog fra 1883 af Carlo Collodi. Pinocchio blev i 1940 brugt af Walt Disney Company i tegnefilmen af samme navn.

Historien handler om dukkemageren Gepetto, der laver en trædukke Pinocchio og ønsker sig, at dukken vil blive til en rigtig dreng. Feen gør dukken levende, og hun siger at han først bliver en rigtig dreng, når han har lært at tale sandt og være uselvsk.

Det er ikke så nemt; den lille dukke lyver ofte, og hans næse vokser for hver gang. Og Pinocchio lader sig let lokke i for-dærv.

Niederdeutsche Bühne Ahrensburg zeigt „Pocahontas“

Von jp54 - Nov 16, 2021

„Pocahontas“

Die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg „Stormarner Speeldeel“ e. V. (NBA) bringt mit „Pocahontas“ in diesem Jahr zur Vorweihnachtszeit ein einfühlsames Stück über Frieden und Völkerverständigung auf die Bühne des Alfred-Rust-Saals in Ahrensburg. Aufgrund der großen Nachfrage, wird es eine Zusatzvorstellung am Samstag, den 04.12. um 16 Uhr geben.

Quelle: Bargteheide Aktuell



Das hochdeutsche Theaterstück von Jan Bodinus für große und kleine Kinder ab 4 Jahren basiert auf einer wahren Geschichte und spielt im Jahr 1607: Pocahontas (Annabel Nickel) lebt friedlich und glücklich mit ihrem Volk am Ufer des Flusses Potomak im heutigen Virginia. Ihr kleiner, frecher Bruder Makki (Levin Schmaljohann), ihre liebe Schwester Nanuka (Anna-Sophia Mahlke), ihr Vater Powhatan

(Bernd Valentin), der Häuptling des gleichnamigen Stammes und Jacko, das niedliche Opossum erleben jeden Tag im Einklang mit der großen Mutter Natur.

Bis Kapitänin Johanna Smith (Melanie Schmaljohann), der böse Basil Black (Dennis S. Klimek) und sein tapsiger Diener Randy Raffles (Kira-Johanna Lichtenfeld) am Ufer des Potamak mit der Susan Constant anlegen. Basil Blacks Gier nach Gold und Land und seine fürchterliche Missachtung der Nordamerikanischen Völker führen bald zu Unstimmigkeiten zwischen den Eindringlingen und den Stammesmitgliedern.

Nur Pocahontas und John Smith (Marco Valentin), der Neffe von Johanna Smith, der sich als blinder Passagier auf das Schiff seiner Tante geschlichen hat, freunden sich sehr bald an und schaffen es nach vielen Abenteuern gemeinsam, die Völker und ihre so verschiedenen Lebensweisen einander näher zu bringen.

In weiteren Rollen sind Viktoria Wollweber als Medizinfrau Kokoum, Michbert Scheben als König James sowie Maj-Britt Eichstädt, Hannah Neumann und Laura Hilbig als Schiffcrew und Indigene zu sehen.

Marei von Appen, die bei dem spannenden Märchenspiel Regie führt, wird von Ihrer Tochter und Regieassistentin Melanie Schmaljohann unterstützt. Das Bühnenbild wurde von Antje Körner und Mario Loleit gebaut. Hinter der Bühne kümmern sich Laura Hilbig und Hannah Neumann um die Inspizienz. Jutta Valentin wirkt als Souffleuse und Matthias Horsch als Beleuchter mit. Eva-Lotte Mahl kümmert sich um die Maske und hat außerdem gemeinsam mit Maj-Britt Eichstädt die Plakate und Programmflyer entworfen.

Die Aufführungen finden am Freitag, den 03.12. um 16:30 Uhr sowie am Samstag, den 04.12. und Sonntag, den 05.12. (nur noch wenige Restkarten) um 16:00 Uhr im Alfred-Rust Saal, Selma- Lagerlöf Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg, 22926 Ahrensburg statt.

Karten kosten zwischen 6 und 8 Euro und sind ab dem 12. November 2021 bei der Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Tel. 04102/50431 (zzgl. 10% Vorverkaufsgebühren), sowie an der Abendkasse erhältlich.

Die Vorstellungen stehen unter Vorbehalt möglicher Corona-bedingter Einschränkungen. Weiterhin ist mit rechtlichen Vorgaben zu rechnen. Zurzeit gilt die 3G Regel (geimpft, genesen, getestet). Ein Nachweis wird am Eingang kontrolliert. Die 3G-Regel gilt nicht für Kinder bis einschließlich 6 Jahre und minderjährige Schüler/innen, die anhand einer Bescheinigung der Schule nachweisen, dass sie regelmäßig zweimal pro Woche getestet werden. Die Zuschauer werden gebeten, den Anweisungen des Personals Folge zu leisten und den Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten.

Weitere Informationen zu den Hygienehinweisen sowie zu den nächsten Aufführungen finden Sie im Internet unter www.nb-ahrensburg.de.



Peter Pan als „Theater für die Ohren“

PREETZ. „Achtung, Aufnahme!“ heißt es – und dann ist es mucksmäuschenstill in dem kleinen Tonstudio der Niederdeutschen Bühne Preetz. Von der Regie gewährt ein Fenster einen Blick in den Aufnahmerraum: Hier entsteht das Weihnachtsmärchen Peter Pan, gesprochen von Kindern und Jugendlichen aus Preetz und Umgebung.

In diesem Jahr öffnet sich kein Vorhang für das traditionelle Weihnachtsmärchen: Nachdem es coronabedingt im letzten Jahr den Film „Des Kaisers neue Kleider“ gab, geht jetzt „Peter Pan“ on Air. Eine riesige Herausforderung und ein Abenteuer für alle Beteiligten, denn Erfahrung hatte bisher niemand mit der Produktion eines Hörspiels.

Eine Schauspielerin vom Theater gab Sprechtraining

Die Sprecherinnen und Sprecher im Alter von sieben bis 18 Jahren entstammen der Jugendbühne oder standen bei den vergangenen Weihnachtsmärchen auf der Bühne.



Einige Neulinge wurden durch ein Casting gewonnen. Es sei schon etwas anderes, einer Rolle nur mit der Stimme Leben einzuhauchen, erklärt Henning Will, der mit Katharina Glau seit Jahren das Kreativteam hinter dem Weihnachtsmärchen bildet. Deshalb gab es zu Beginn für alle Mitwirkenden Workshops zum Thema Emotionen und Sprechtraining von der Kieler Schauspielerin Linda Stach. „Ich finde es schon einfacher, nur vor dem Mikro zu stehen“, erzählt der 14-jährige Lasse alias Peter Pan. „Hier kann ich die Sätze wiederholen, bis sie perfekt sind, auf der Bühne geht das nicht.“ Und trotzdem möchte er lieber auf der Bühne stehen. Für Anna Laura ist die Arbeit im Tonstudio ebenfalls „anders“. Die 18-Jährige spricht Wendy. Kein Bühnenbild, keine Kostüme, keine Requisiten – es sei gar nicht so einfach, wenn „die Leute uns nicht sehen.“ Für ihr Drehbuch haben Will und Glau sämtliche Peter Pan-Filme gesehen und das Buch gelesen. Zehn Rollen sind so entstanden. Das Hörspiel-Projekt sei ein Riesenaufwand, so Katharina Glau. Einige Darsteller hat es richtig Überwindung gekostet, ans Mikro zu treten, andere mochten die eigene Stimme nicht, wollten lieber auf der Bühne tanzen oder richtig schauspielern. Die Technik ist von Anfang an mit dabei. Manuel Loy, der abwechselnd mit Daniel Jäger am Technikpult sitzt, erklärt:

„On Air“ sind Amelie (7) als verunsichertes Kind und Anna Laura (18) als Wendy im professionellen Tonstudio der Niederdeutschen Bühne – wie das klingt, gibt es ab Dritten Advent beim Weihnachtsmärchen zu hören. FOTO: SIGNE HOPPE

„Ein gesprochener Satz ist eine Tonspur. Fünf- bis sechsmal wird dieser in verschiedenen Versionen aufgenommen, danach wird entschieden.“ Eine Spur müsse gut sein, nicht übersteuern und es dürfen keine Nebengeräusche zu hören sein.

Ein Hörerlebnis auch für die Aller kleinsten

Joris Willrodt ist verantwortlich für den Schnitt. Die Geräusche kämen von einer Drop Box aus dem Internet, erklärt Manuel. Für die musikalische Untermalung sorgt Yorrik Ernst, der auch als Sprecher fungiert. Alles in allem viel Arbeit, sagt Henning Will. Das Hörspiel wird 45 Minuten lang und auch für die Aller kleinsten geeignet sein, verspricht Glau. Ab dem 12. Dezember – dem Dritten Advent – wird das Hörspiel auf der Homepage der Bühne nbpreetz.de freigeschaltet. Zeitgleich startet es auf dem Offenen Kanal Kiel und im Radio Kiel FM. Gefördert wurde das Projekt zu 80 Prozent vom Kreis. Für die restlichen 2000 Euro aus Eigenmitteln erhoffen sich die Macher Spenden von allen Hörbegeisterten Weihnachtsmärchen-Fans. hop



Peter Pan - Das Hörspiel

Weihnachtsmärchen 2021

Ein Märchenhörspiel in hochdeutscher Sprache,
geeignet für alle Abenteurer von 3 – 99 Jahren

Hörspiel und
weitere
Informationen
unter:



peter-pan.nbpreetz.de
Premiere: 12. Dezember 2021

NIEDER
DEUTSCHE

**BÜHNE
PREETZ**

Wir würden uns sehr über
eine Spende freuen.

Parfümerie des
Gesundheitszentrums am Löwen
Markt 9-12, 24211 Preetz



Peter Pan

- Das Hörspiel der NB Preetz e.V. -

Unser Weihnachtsmärchen 2021 - Premiere: 12. Dezember 2021

Eine Kurzfassung der Geschichte von J.M. Barries Werk „Peter Pan“ (erschienen 1904)
von Katharina Glau und Henning Will als Hörspiel in hochdeutscher Sprache.

Inhalt

Kennt ihr einen mutigen Jungen, der sich vor nichts fürchtet, außer vor dem erwachsen werden? - Peter Pan ist sein Name. Zusammen lebt er mit seinen Freunden in Nimmerland.

Gemeinsam erleben sie zahlreiche spannende Abenteuer, bei denen sie auch den fiesen Kapitän Hakenhand und den tollpatschigen Smee treffen und um ihr Leben bangen müssen. Wird Peter Wendy und ihre Geschwister überzeugen können, für immer in Nimmerland zu bleiben?

Taucht ein in die Welt von Nimmerland und erlebt ab dem **12. Dezember 2021** gemeinsam mit Wendy, ihren Geschwistern, Peter und seinen Freunden spannende Abenteuer.

Es spricht das bewährte Märchenteam.

Leitung: Katharina Glau und Henning Will

Aufnahmen: Daniel Jaeger, Niklas Hasenbank und Manuel Loy

Schnitt: Joris Willrodt

Musik: Yorrik Ernst

Das Hörspiel „Peter Pan“ wird dieses Jahr frei für jeden auf unserer Homepage unter peter-pan.nbpreetz.de verfügbar sein, so dass jeder zuhause ohne erhöhtes Risiko ein schönes Weihnachtsmärchen mit der Familie erleben kann.

Um die Unkosten der Produktion in unserem neuen Tonstudio zu decken würden wir uns sehr über eine Spende freuen.

(Kieler Volksbank IBAN: **DE18 2109 0007 0035 2998 00** BIC: **GENODEF1KIL**)

„Emmi“ für die Jungen Lüüd ut Löwenstedt

Plattdeutsche Theatergruppe räumt mit ihrem Stück „In de Juni geev dat immer Erdbeeren“ Heimatbund-Preis ab

Silke Schlüter

Für ihr plattdeutsches Stück „In de Juni geev dat immer Erdbeeren“ erhielten die Jungen Lüüd ut Löwenstedt jetzt die „Emmi für Plattdüütsch“. Vor sechs Jahren nahm Theaterleiterin Gesa Retzlaff den Preis schon einmal für „Momo“ entgegen.

Verliehen wurde die vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund ausgelobte „Emmi“ im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kieler Landtag. „Das war eine ganz tolle Erfahrung“, sagt Steffen Ketelsen. Der 32-jährige Löwenstedter durfte den Preis entgegennehmen – er selbst hatte die Idee zum Stück geliefert und darin eine tragende Rolle gespielt. Es geht um das Thema Flucht, und um den Versuch, das Publikum zu einem Perspektivwechsel zu bewegen.

„Wie ist es eigentlich,

„Es ist für alle ganz normal, dass mal eine längere Zeit über nicht viel los ist, bis dann ein neues Stück ansteht. Dafür werden die Proben dann aber auch so richtig intensiv.“

Steffen Ketelsen
Ideengeber und Schauspieler

wenn man aus der Heimat fliehen und sich in einem völlig anderen Kulturkreis zurechtfinden muss? Wie wäre es ganz konkret, wenn man uns aus Löwenstedt vertreiben würde und wir an einem Ort landen, wo man unsere Sprache, unsere Kultur und unsere Traditionen weder versteht noch akzeptiert?“

Diese Fragen haben sich die jungen Lüüd gestellt und das Bühnengeschehen gemeinsam mit der Autorin

und Regisseurin Birgit Bockmann entwickelt. „Wir haben uns die Geschichte quasi selbst auf den Leib geschrieben“, sagt Retzlaff nicht ohne Stolz.

Ein Stück ohne Happy End – trotzdem zum Lachen

Und das ist die Geschichte: Während seine Familie versucht, sich im neuen Kulturkreis zurechtzufinden, der vor allen Frauen viel abverlangt, hängt Sohn Martin (Steffen Ketelsen) irgendwo in einer Transitstation fest und darf weder in die eine noch in die andere Richtung weiterreisen. Kein Mensch versteht den „plattdeutschen Jung“. Seine Papiere und Dokumente scheinen wertlos zu sein. Ihm sind die Hände gebunden. Dass er sich im Laufe des Stücks immer wieder verzweifelt aus dem „Off“ zu Wort meldet, lässt keinen Zuschauer kalt.

„Ein Happy End gibt es nicht“, warnt Retzlaff, läßt aber trotzdem herzlich dazu ein, über die durchaus komischen Situationen im Stück zu lachen: „Sonst hält man das gar nicht aus, weder als Zuschauer, noch auf der Bühne“, so die erfahrene Theater-Chefin.

Die coronabedingt „spielfreie“ Zeit hat ihre fast 70-köpfige Theatergruppe relativ unbeschadet überstanden. „Wir haben alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die sich uns zwischendurch boten, waren unter anderem mit unseren Jüngsten zu einem Workshop auf dem



Theaterleiterin Gesa Retzlaff und Ideengeber Steffen Ketelsen sind „stolz wie Oskar“ auf die zweite „Emmi“ für die Jungen Lüüd ut Löwenstedt.



Theaterstück „In de Juni geev dat immer Erdbeeren“: Sohn Martin (Steffen Ketelsen) ist verzweifelt in der Transitstation gestrandet.

Fotos: Silke Schlüter

Scheersberg. Das hat allen wahnsinnig gutgetan“, sagt Retzlaff und berichtet von spürbarer Dankbarkeit für dieses Angebot.

„Abgesehen davon sind wir es gewohnt, uns nicht regelmäßig jede Woche zu treffen, sondern projektbezogen zu arbeiten. Es ist für alle ganz normal, dass mal eine längere Zeit über nicht viel los ist, bis dann ein neues Stück ansteht. Dafür werden die Proben dann aber auch so richtig arbeitsreich und für alle sehr intensiv“, sagt Ketelsen.

So ist es auch jetzt wieder, denn „In de Juni geev dat immer Erdbeeren“ steht erneut

auf dem Programm, nachdem das Stück durch den Lockdown Ende 2020 abrupt abgesetzt wurde. Nur zehn (statt zwölf) Mal hob sich damals der Vorhang im Löwenstedter Gasthof Friedens-

burg. „Wir waren uns aber einig: Wir sind noch lange nicht fertig mit dem Stück. Und dann gab es jetzt auch noch die ‚Emmi‘ dafür. Deshalb muss es jetzt erneut auf die Bühne“, sagt Ketelsen.

Elf weitere Vorstellungen

Acht im Januar – drei im Februar

Anfang 2022 sind noch einmal elf Vorstellungen geplant: 7. und 8. Januar (19.30 Uhr); 9. Januar (17 Uhr); 22. Januar (19.30 Uhr); 23. Januar (17 Uhr); 28. und 29. Januar (19.30

Uhr); 30. Januar (17 Uhr); 4. und 5. Februar (19.30 Uhr), 6. Februar (17 Uhr). Gespielt wird unter dann geltenden Corona-Regeln. Karten gibt es per E-Mail an junge-luud@web.de.

TICKET CENTER
Zeit für Emotionen

